

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 49 (1974)

Heft: 1

Artikel: Baukosten stabilisiert - Materialpreise steigen weiter

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

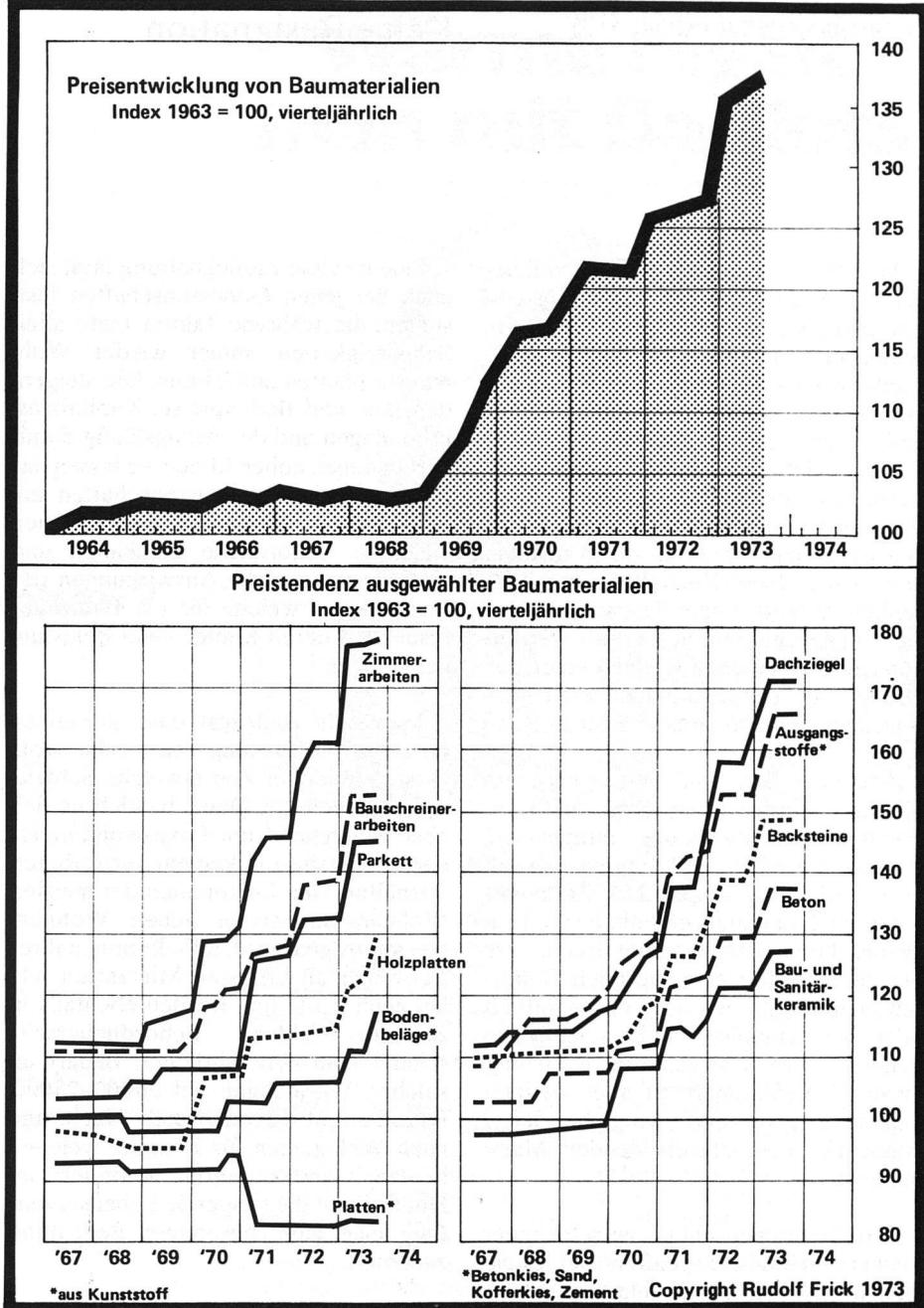
Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baukosten stabilisiert – Materialpreise steigen weiter

Ende November soll die Bauauftragsschwelle erneut auf den Wert von 1970 gesetzt werden. Auf dem ersten Bild ist die Preisentwicklung von Baustoffen dargestellt.

Während die Baukosten nach dem Urteil verschiedener Beobachter sich stabilisiert haben oder teils gefallen sind, klettert der Preisindex für Baumaterial munter weiter. Im September 1973 lag er um 8,4% über dem Vorjahresmonat und erreichte damit die höchste Anstiegsrate seit November 1970. Im letzten Jahr hatte die Anstiegsrate um 4% gependelt, im Januar 1973 stieg sie auf 6,5% und kletterte seither stetig auf den oben erwähnten Wert von über 8%. Stärker als dieser Durchschnitt war der jährliche Prozentanstieg bei den Zimmer- und Bauschreinerarbeiten und, bedingt durch die europäische Holzverknappung, bei Holzplatten und Parkett, ferner beim ebenfalls knapp werdenden Sand und Kies. Weniger stark als der Durchschnitt verteuerten sich Kunststoffplatten, Zement, Beton und Baukeramik. – Wie stehen die Aussichten? Die Löhne werden wohl langsamer steigen, viele Rohstoffpreise dürften sich stabilisieren oder fallen, vermutlich auch beim Holz, dagegen wird die Ölknappheit die Kunststoffindustrie treffen. Zusammen mit der generell schwächeren Baunachfrage und der Wirkung der Preisüberwachung ist zu vermuten, dass der Baumaterialindex mit seiner Anstiegsrate in der Nähe eines Höhepunktes ist, die Preise also verlangsamt steigen werden. fr.



der eine statistische Erfassung der Bodenverkäufe und Grundstückpreise fordert.

Der Landhandel werde immer unübersichtlicher, während gleichzeitig eine zunehmende Konzentration des Grundeigentums in den Händen von starken Wirtschaftsgruppen, Generalunternehmungen, Versicherungs- und Immobiliengesellschaften festzustellen sei.

Die Landkäufer dieser privaten Grundstückshändler verfügten über einen ausgezeichneten geographischen

und preislichen Überblick, über Informationen, die für den Staat oder den «kleinen Mann» auf Landsche nicht greifbar seien. Durch den Aufbau eines speziellen Katasters, der auf Flur- und Grundbüchern beruht, möchte der Interpellant die «Chancengleichheit» herstellen. Dieser Katalyst, der jedermann zugänglich wäre, müsste auch Angaben über die rechtliche Struktur der Grundeigentümer, über die Wirtschaftszweige und die Personen enthalten, welche Land kaufen.

Kanton Aargau: Vorsprung der Bodenspekulanten bremsen

Um eine sinnvolle Raumordnungspolitik durchsetzen zu können, ist die Öffentlichkeit auf Einblicke in den Bodenmarkt angewiesen. Dies will ein Vorstoss im Aargauer Grossen Rat ermöglichen,